

# BLICK

im

# BUCKEL

A hand holding a lit sparkler against a dark background with bokeh lights. The sparkler is the central focus, with bright orange and yellow sparks radiating outwards. The background is dark with out-of-focus lights, creating a festive or celebratory atmosphere.

## **Niels Annen im BMZ**

*Neue Themen und Fragen* S. 4

## **Mietenanstieg in HH**

*belastet Mieter\*innen* S. 6

# TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE - TERMINE

Auch im Januar 2022 finden wegen der derzeitigen Corona-Situation vorläufig keine Präsenzveranstaltungen statt.

## Vorstandssitzung:

**Dienstag, den 4. Januar 2022** um **19.30 Uhr**, **Audio-/Videokonferenz** online via 'Zoom'

## Mitgliederversammlung:

**Dienstag, 18. Januar 2022** um **19.00 Uhr**, Diskussionsrunde online mit unserem Bundestagsabgeordneten Niels Annen via 'Zoom'. Für Infos und Teilnahme bitte bei Agata Klaus oder Gabor Frese melden.

## AG 60plus:

Alle Veranstaltungen im Januar 2022 online via 'Zoom' Für Infos und Teilnahme bitte bei Annegret Ptach melden (siehe unten)

**Samstag, den 15. Januar** um **14.00 Uhr**, Klönschnack

Am **Donnerstag, den 20. Januar**, **Wahl des AG60plus-Landesvorstandes**

**Donnerstag, den 27. Januar** um **10.00 Uhr**, Mitgliederversammlung

---

*Das ImBlickpunkt-Team wünscht alles Gute,  
vor allem beste Gesundheit, im neuen Jahr!*



## Geburtstage:

Einen herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im Januar 2022, besonders denen ab 60 Jahre:

Annegret Polle wird am 2. Januar 74 Jahre alt

Viktor Rengstorf wird am 3. Januar 72 Jahre alt

Ingrid Pittroff wird am 4. Januar 73 Jahre alt

Michael Polack wird am 12. Januar 67 Jahre alt

Dirk Schlanbusch wird am 29. Januar 71 Jahre alt



## Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an: [kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de](mailto:kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de)

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Simon Schmitz, Tel. 0173 3702503, mail: [simon@nomisschmitz.com](mailto:simon@nomisschmitz.com)

## **Liebe Genoss\*innen, liebe Freund\*innen der SPD in Eimsbüttel,**

wir hoffen, dass ihr erholsame Feiertage hattet und gesund ins neue Jahr 2022 gekommen seid.



Wie bereits in der Vorweihnachtszeit 2020 hat die Pandemie auch dieses Jahr unsere Parteiarbeit wieder eingeschränkt und wir konnten uns nicht wie erhofft vor Weihnachten persönlich sehen. Uns ist es wie im letzten Jahr wichtig, den Zusammenhalt in der Partei beizubehalten und unseren Mut nicht zu verlieren.

Die Jubiliar\*innen haben oder werden ihre Ehrenurkunden mit einem Gutschein für einen Buchladen in Eimsbüttel persönlich durch uns erhalten. Wir gratulieren Marianne Stender und Heinz Jürgen Lehmann, die seit 50 Jahren Mitglieder in der SPD sind. Auch Heidburg Behling und Marina Schneede-Sczesny möchten wir zu 50 Jahre Mitgliedschaft gratulieren. Konrad Klockow, dem ehemaligen Vorsitzenden unseres Distrikts, Andschana Weigelt und Sven Trösch, der leider aus Hamburg weggezogen ist, gratulieren wir zur 25-jährigen Mitgliedschaft. Bashkim Mata, Matis Schick, Jacob Thomsen, Sophia Tilgui, Monika Dignas und Vorstandsmitglied Annegret Ptach sind seit zehn Jahren in der SPD .

Wir werden das Jahr mit einem mehrfach verschobenen Rückblick auf den Wahlkampf mit Niels Annen beginnen und wollen im Frühjahr über Zoom eine Mitgliederveranstaltung organisieren, bei der wir unsere Aktivitäten für das nächste Jahr planen. Ein genauer Termin wird noch bekannt gegeben. Wir brauchen euch und freuen uns über alle, die mitgestalten wollen.

*Mit solidarischen Grüßen  
Eure Agata Klaus und euer Gabor Frese, Distriktvorsitzende*

# Neues Ministerium mit tollen Herausforderungen

Nach einer insgesamt erfolgreichen Wahl, an deren Ende endlich wieder ein sozialdemokratischer Kanzler steht, freue auch ich mich sehr, dass ich in den kommenden vier Jahren Svenja Schulze als parlamentarischer Staatssekretär bei ihrer neuen Aufgabe im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) unterstützen darf.



*Niels Annen, neuer parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, zusammen mit Bundesministerin Svenja Schulze*

Entwicklungsperspektiven, Solidarität und Gerechtigkeit. Es muss unser Bestreben als Industrienation sein, für alle Menschen auf der Welt ein gutes Leben zu ermöglichen.

Am Anfang wird zunächst die globale Bekämpfung der COVID-19-Pandemie im Mittelpunkt unserer Politik stehen. Wir wollen uns zudem weltweit für nachhaltige Entwicklung einsetzen, den Kampf gegen Hunger und Armut fortsetzen, die globale Gesundheitsarchitektur stärken und unser Engagement für Klimagerechtigkeit, Biodiversität und eine sozial-ökologische Wende einleiten. Dabei werden wir unser Handeln an der Agenda 2030 der United Nations, ihren Nachhaltigkeitszielen (SDG) und einer werteorientierten Entwicklungspolitik ausrichten.

Wir haben uns als Ampel-Koalition im Bereich der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und Entwicklungspolitik viel vorgenommen.

Deutschland trägt in der globalen Zusammenarbeit eine besondere Verantwortung – als Brückenbauer und als Unterstützer. Dabei geht es um den Erhalt unserer Lebensgrundlagen, um gute

Der Einsatz gegen die Klimakrise ist eine Priorität der gesamten Bundesregierung. Die Aufgabe hat mich bereits in der vergangenen Legislatur im Auswärtigen Amt beschäftigt und wird es auch als Parlamentarischer Staatssekretär im BMZ tun. Denn die Auswirkungen des Klimawandels sind in den Ländern des globalen Südens noch viel dramatischer als bei uns. Zugleich kann weltweiter Klimaschutz nur gelingen, wenn wir auch Entwicklungs- und Schwellenländer in die Lage versetzen, ohne das Verbrennen von Kohle, Öl und Gas zu wirtschaften. Darin liegt eine zentrale Aufgabe des BMZ.

Dabei sind die Aufgaben des BMZ groß und vielfältig. Für das Lieferkettengesetz haben wir als SPD bereits in der Großen Koalition gekämpft. Das Durchsetzen von existenzsichernden Löhnen und fairen Arbeitsbedingungen in der vor uns liegenden Transformation bis zur Verbesserung der Geschlechtergerechtigkeit oder der Stärkung der Zivilgesellschaft. Die Umsetzung der Agenda 2030 und ihrer Nachhaltigkeitsziele und die Bekämpfung von Fluchtursachen, wie zum Beispiel Hunger und Armut. Flucht und Migration gehören zu den größten globalen Herausforderungen. Diese müssen vor Ort angenommen werden und die Herkunftsländer müssen dabei unterstützt werden. Es macht einen Unterschied, ob man Menschen fernhalten will oder ob man sie in ihrer eigenen Heimat, in ihrem Lebensumfeld unterstützt, ein gutes Leben führen zu können. Auch das ist eine Aufgabe des BMZ. Globale Aufgaben erfordern globale Antworten. An diesen Antworten zu arbeiten, ist und bleibt die essenzielle Aufgabe eines eigenständigen und selbstbewussten Entwicklungsministeriums.

Deshalb ist es sehr gut, dass im Koalitionsvertrag die Finanzierung der Entwicklungszusammenarbeit und der Aufwand bei der internationalen Klimafinanzierung sichergestellt ist. Zusammenarbeit für den sozial-ökologischen Fortschritt brauchen wir auf bilateraler, europäischer und multilateraler Ebene. Auch das habe ich bereits als Staatsminister im Auswärtigen Amt kennenlernen dürfen. Die neuen Aufgaben liegen meinem alten Verantwortungsbereich also gar nicht so fern. Ich kann sie im BMZ aber aus neuen Perspektiven angehen und versuchen, den Weg, den die SPD bereits in der Großen Koalition versucht hat zu beschreiten, weiter fortsetzen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den vielen engagierten Menschen aus der Zivilgesellschaft, aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, um dieses Ziel voranzubringen.

*Niels Annen*



*Martina Köppen, MdHB*

## Mietenspiegel Hamburg 2021: Anstieg belastet Wähler\*innen

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Eimsbüttelerinnen und Eimsbütteler,

der Schock für alle Mieter\*innen wurde am 6. Dezember veröffentlicht – der neue Mietenspiegel 2021 für Hamburg. Darin sind die Durchschnittsmieten um 7,3% im Vergleich zu 2019 angestiegen. Betroffen sind insbesondere die Wohnungen in den Häusern der Baujahre 1948 – 1960 (8,6 %), 1961 – 1967 (8,3%) und die Neubauten ab 2016 (12,4%). Diese Erhöhung ruft nun die Gegner des Hamburger Wohnungsbauprogramms auf den Plan, sie sehen sich bestätigt und sagen nun das Programm wäre gescheitert. Aber ist das wirklich so?

Fakt ist, dass die **Neubauten ab 2014 nicht der Mietpreisbremse unterliegen** und die Baukosten aufgrund der niedrigen Zinsen und des Mangels an Baustoffen und Fachkräften explodiert sind. Selbst Genossenschaften können Neubauten nur noch zu einem Mietpreis von rd. 15,00 €/m<sup>2</sup> an ihre Mitglieder vermieten. Für sehr viele Menschen unbezahlbar. Aber was wäre passiert, wenn Hamburg seit 2011 nicht weit über 100.000 Wohnungen neu genehmigt hätte? Der Mangel an Wohnungen wäre noch größer und die Schlangen bei Wohnungsbesichtigungen noch länger.

Im Städtevergleich schneidet Hamburg mit 9,29 €/m<sup>2</sup> aber noch gut ab, liegen die Durchschnittsmieten in München doch bei 12,05 €/m<sup>2</sup> oder in Stuttgart bei 10,34 €/m<sup>2</sup>. Wohlgedermt sind dies die durchschnittlichen Mieten aus der Erhebung für Neuvermietungen oder Mieterhöhungen. Unberücksichtigt sind dabei Bestandsmieten und geförderte Wohnungen.

Die SAGA vermietet knapp 137.000 Wohnungen zu einer Durchschnittsmiete von 7,06 €/m<sup>2</sup> im freifinanzierten Bereich und die Ge-

nossenschaften noch einmal 137.000 Wohnungen zu einer durchschnittlichen Miete von 6,95 €/m<sup>2</sup>.

Besorgniserregend hingegen ist der **massive Preisanstieg in den Baujahren 1948 – 1967**. Hier ist der Preisanstieg auf klimagerechte Modernisierungen zurückzuführen, deren Kosten auf die Miete umgelegt werden können. Natürlich müssen die Wohnungsunternehmen ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten, aber Fakt ist auch, dass die überwiegende Zahl der Menschen mit geringem Einkommen in nicht gedämmten Häusern leben. Die gesetzlich zugelassene Modernisierungsumlage von 2,00 €/m<sup>2</sup> bzw. 3,00 €/m<sup>2</sup> können viele Haushalte nicht bezahlen. Und: hiervon sind unsere Wähler\*innen betroffen!

**Klimaschutz darf nicht zur sozialen Frage werden!** Es liegt nun an der neuen Regierung in Berlin, intelligente Förderprogramme für Modernisierungen auf den Weg zu bringen, die die Mieter\*innen nicht belasten.

Außerdem müssen weiterhin geförderte Wohnungen gebaut werden, und nicht nur auf der grünen Wiese am Stadtrand, sondern in ganz Hamburg. In den letzten Jahren wurden jährlich über 3.000 geförderte Wohnungen genehmigt und gebaut, damit liegt Hamburg im Bundesvergleich an der Spitze. Seit 2011 wurden knapp 28.000 neue geförderte Wohnungen bewilligt und rund 22.000 neu gebaut. Diese Spitzenposition muss noch ausgebaut werden. Im neuen „Bündnis für das Wohnen“ werden daher 3.500 Wohnungen jährlich angestrebt.

*Martina Koeppen*

*Abgeordnete für Stellingen-Eimsbüttel-West in der Hamburgischen Bürgerschaft, Fachsprecherin Wohnungsmarktpolitik*

Anzeige

**Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?**



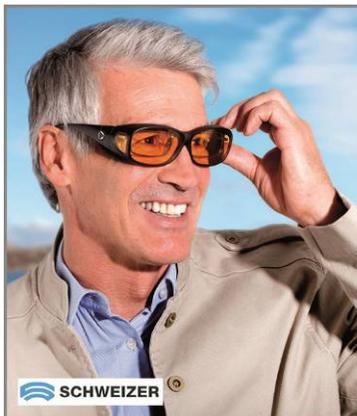
Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach





# OPTIKDANIEL

*hingucken ... reinschauen ... durchblicken*

## **Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)**

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

**Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01**

**Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel**



## Ihr Friseur

# Alles wird gut

Methfesselstraße 35, 20257 Hamburg  
Tel. 040 40 21 21

Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 10 - 19, Sa 10 - 16 Uhr

### **SPD Eimsbüttel-Nord** (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzende:	Agata Klaus und Gabor Frese	Tel. 0170/4904824 Tel. 0178/9101428
Stellvertretender Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Hannelore Köster und Ralf Meiburg	Tel. 0176/49547834

Internet: [www.spd-eimsbuettel-nord.de](http://www.spd-eimsbuettel-nord.de)  
E-Mail: [kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de](mailto:kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de)

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:  
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank